



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und Medien

Bericht

aus dem Landesrat

No. 18

Oktober 2008

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt der 18. Bericht aus dem Landesrat für Stadtteilkultur mit den Themenschwerpunkten aus dem letzten halben Jahr.

Der Bericht bietet Ihnen Einblicke in die Arbeit des Landesrates für Stadtteilkultur und Sie erfahren Neuigkeiten aus den geförderten Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten. Ein wichtiges Thema dieser Ausgabe ist die Globalrichtlinie Stadtteilkultur 2009 – 2013, die Ende des Jahres dem Hamburger Senat zum Beschluss vorgelegt wird. Sie erhalten hier Hintergrundinformationen zum Redaktionsprozess und zum Abstimmungsverfahren und darüber hinaus Hinweise auf die neue Fachanweisung Stadtteilkultur 2009-2013.

Des Weiteren informiert diese Ausgabe über das „Jahr der Künste 2009“, das die Behörde für Schule und Berufsbildung mit Hamburger Schulen und kooperierenden Einrichtungen ausrichtet. Im Fokus steht die ästhetisch-kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen im Kontext lokaler Bildungsnetzwerke und Stadtteilkultur.

Der 9. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur mit dem Titel „KulturMachtBil

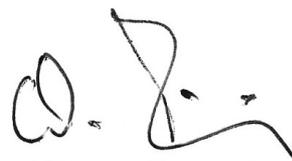
Themen dieser Ausgabe:

- Themenschwerpunkte im Landesrat Mai 2008 und September 2008
- Aktuelles aus den Stadtteilkulturzentren
- Neues aus den Geschichtswerkstätten
- Globalrichtlinie Stadtteilkultur 2009 - 2013
- Jahr der Künste 2009
- 9. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur

dung – Bildungskonzepte in der Stadtteilkultur“ findet in diesem Jahr am 21. und 22.11.08 statt. Melden Sie sich rechtzeitig in der BKSM an.

Nutzen Sie auch unser Online-Angebot unter www.hamburg.de/kulturbehoerde und für den Stadtteilkulturbereich www.hamburg.de/stadtteilkultur, wenn Sie Ansprechpartner suchen oder selber aktiv werden wollen.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen für kommende Ausgaben und wünsche eine anregende Lektüre.



Werner Frömming

Landesrat Stadtteilkultur – 8.05.2008

Der Landesrat unterstrich die besondere Bedeutung stadtteilkultureller Arbeit im Kontext der Koalitionsvereinbarung von CDU und GAL auf Landesebene.

Der Prüfauftrag zur „Kulturinsel Bramfeld“ wird von Seiten der BKSM in Gesprächen mit lokalen Initiativen und dem BA Wandsbek aufgegriffen.

Die Stadtteilkulturzentren in Altona äußerten Besorgnis darüber, dass der Bezirksamtsleiter Herr **Warmke-Rose** ankündigte, innerhalb der Trägerlandschaft/ Stadtteilkulturförderung zu Gunsten einer neuen Initiative in Lurup umsteuern zu wollen.

Das Freizeitzentrum Schnelsen wünscht sich einen Anbau. In Eimsbüttel ist darüber hinaus ein neuer Ort für interkulturelle künstlerische Aktivitäten mit dem im März eröffneten Integrationszentrum entstanden.

In Lohbrügge fand eine LSH Präsentation und Auswertung der Lohbrügger Projekte unter dem Titel „Impulse für Lohbrügge“ statt. Bezirksamtsleiter Herr **Dr. Krupp** würdigte die bisherigen, sehr positiven Ergebnisse.

Der abgestimmte Schlüssel für die Rahmenezuweisung Stadtteilkultur ist an die Finanzbehörde als Grundlage für die Schlüsseldrucksache 2009/2010 weitergeleitet worden.

Landesrat Stadtteilkultur – 25.09.08

Herr **Mike Nitsch** (Kulturhaus Süderelbe) und Herr **Jörn Mähmann** (Freizeitzentrum Schnelsen) wurden als neue Mitglieder im Landesrat begrüßt. Herr **Holger Börgartz** (Eidelstedter Bürgerhaus) wurde mit Dank verabschiedet.

Die Zusammenarbeit Wilhelmsburger Initiativen mit dem Bezirksamt Hamburg Mitte läuft sehr gut.

Der Kulturausschuss Altona fördert aus dem Titel „Wachsende Stadt“ mit 10Tsd. Euro die Leseförderung.

Stattbau Hamburg hat im Juni ein Gutachten zur Quartiersentwicklung Martinstraße/Bethanien, das von der Bezirksversammlung Hamburg-Nord aus dem Etat "Wachsende Stadt" gefördert wurde, präsentiert.

Der Beschluss der Bezirksversammlung Wandsbek, 2% aller Rahmenezuweisungen zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit zu kürzen, und das Signal, künftig institutionell geförderte Einrichtungen nicht mehr mit Projektmitteln auszustatten, stellt die Zentren vor erhebliche Probleme.

Der Landesrat bildete eine Fachgruppe zu Fragen der Tarifstruktur im Bereich Stadtteilkultur.

Über die Globalrichtlinie 2009-2013 wurde abschließend beraten.

Aktuelles aus Stadtteilkulturzentren

Der **Kulturladen St. Georg** wird nach seinem Umzug sehr gut von der neuen Nachbarschaft angenommen.

Kulturpalast im Wasserwerk: Die Fortführung der HipHop-Academy Hamburg konnte mit der Masterclass bis Ende 2008 gesichert werden. Über die Fortsetzung des Projektes in 2009 sollen weitere Gespräche auf politischer Ebene geführt werden.

Zum 25. Jubiläum der **Stadtteilinitiative Hamm e.V.** sprachen Bezirksamtleiter Herr Schreiber und Herr Frömming am 27.4.08 ein Grußwort.

HausDrei veranstaltete als Kooperationsprojekt mit der Schule Chemnitzstraße das Theaterspektakel die „Konferenz der Kinder“ im August-Lütgens-Park.

Die **Motte** hofft, mit Investitionsmitteln aus dem Landesjugendplan und Mitteln der BKSM für dringliche Sanierungsmaßnahmen (Auflagen der Bauprüfabteilung) den Sanierungsstau abarbeiten zu können.

Der Theaterrundgang „Shakespeare auf St. Pauli“ der **GWA St. Pauli** ist auf sehr große Resonanz gestoßen.

Frau Naciye Demirbilek hat die Geschäftsführung des **Eidelstedter Bürgerhaus** übernommen.

Im **goldbekHaus** wurde die Sanierung der Halle abgeschlossen. Ein Folgeauftrag zur Verbesserung der Akustik wurde erteilt. Das Kooperationsprojekt mit Schulen (schukula.de) ist angelaufen.

Das **Bürgerhaus in Barmbek** feierte seinen 25. Geburtstag am 12.7.08. Es beteiligte sich am Theaterprojekt „Geld oder Leben“. Der Verein plant einen Saalanbau (Option: Finanzierung aus dem EFRE). Auf den gleichen Fonds setzt auch die **Zinnschmelze** mit Plänen für einen Anbau und erweiterten Veranstaltungsbetrieb.

Die **Begegnungsstätte Bergstedt** feierte am 7.9.08 ihr 35-jähriges Bestehen. Das **AGDAZ** beging am 29.10.08 sein 20. Jubiläum. Im **Sasel-Haus** wird das Lesecafé sehr gut angenommen. Die **LOLA** plant ein neues Kinderkulturzentrum.

Die Besucherzahlen der **Honigfabrik** sind nach dem Umbau stark angestiegen. Das IBA-Festival war erfolgreich. Beim **Kulturhaus Süderelbe** halten die Sorgen um den bisherigen Standort im Kontext der Entwicklungen des Community Centers (CC) Neugraben weiter an.

Kulturhaus Dehnhaide: Die Veranstaltungsreihe „BARMBEK BASCH“ machte auf das entstehende gleichnamige CC in Dehnhaide aufmerksam.

Aktuelles aus den Geschichtswerkstätten

Die **Stiftung Hamburger Geschichtswerkstätten und Archive** hat eine eigene Internet-Seite: www.stiftung-hamburger-geschichtswerkstaetten.de.

Die Stiftung hat ihren ersten Arbeitskreis eingerichtet, in dem 4 Geschichtswerkstätten (Bramfeld, Eimsbüttel, Jarrestadt, Ottensen) gemeinsam zum Thema "Verfolgte des NS-Regimes und heimliche Helfer" arbeiten.

Im Koalitionsvertrag von CDU und GAL auf Landesebene ist vorgesehen, die neue Stiftung durch Zustiftung von 1 Mio. Euro zu stärken.

Herr Dr. Geerd Dahms aus dem **Kultur & Geschichtskontor Bergedorf** vertritt die Geschichtswerkstätten im »Erweiterten Vorstand« von Stadtkultur.

Die neue **Geschichtswerkstatt Billstedt** mit Sitz im Kulturpalast in der Marzipanfabrik feierte am 6. Mai 2008 ihr einjähriges Jubiläum.

Ende Mai eröffnete Staatsrat Reinhard Stuth die Ausstellung „nacht.natur. Das andere Tokio“ im **Stadtteilarchiv Ottensen**. Erster Bürgermeister Ole von Beust und Zweite Bürgermeisterin Christa Goetsch konnten zu einem Gespräch und Pressetermin begrüßt werden.

Globalrichtlinie Stadtteilkultur – Fachanweisung Stadtteilkultur

Stadtteilkultur ist ein Feld kultureller Initiative und bürgerschaftlichen Engagements, das die Behörde für Kultur, Sport und Medien (Richtlinienkompetenz) und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg (Zuwendungspraxis) immer wieder zu produktiver Zusammenarbeit herausfordert.

Grundlage der Kooperation ist das Bezirksverwaltungsgesetz, das in § 46 die Grundzüge der Globalsteuerung darlegt: „Globalrichtlinien sind ausführungsfähige und –bedürftige Vorgaben für die Umsetzung von politischen Zielen und Programmen in Angelegenheiten, in denen keine Rechtsvorschriften vorhanden sind oder in denen auf Grund der maßgeblichen Rechtsvorschriften ein Entscheidungsspielraum besteht, in dem örtliche Belange Berücksichtigung finden müssen oder dürfen. Die Bezirksämter und die Bezirksversammlungen sind bei der Aufgabenerledigung an die Globalrichtlinien gebunden.“

Danach formuliert die Fachbehörde (BKSM) in einer Globalrichtlinie die inhaltlichen Zielvorgaben und Grundgedanken der Förderung von Stadtteilkultur und legt parallel dazu in einer Fachanweisung die Details der konkreten Zuwendungspraxis fest.

Beide Instrumente müssen zum 1.1.2009 erneuert werden, da die fünfjährige Laufzeit der bisher gültigen Globalrichtlinie dann beendet sein wird.

In die Abstimmung der Globalrichtlinie werden dabei vor Senatsbeschluss auch die anderen Fachbehörden, Bezirksämter und die Bezirksversammlungen eingebunden. Die Fachanweisung kann, wenn alle Bezirksamtsleiter und die Bezirksaufsicht (Finanzbehörde) zustimmen, allein von der Kultursenatorin in Kraft gesetzt werden.

Tatsächlich ist bereits lange vor dem im Oktober 2008 initiierten Abstimmungsprozess in einer Redaktionsgruppe unter Beteiligung von Bezirksverwaltungen, Stadtteilkultureinrichtungen und Fachbehörde an den Details der neuen Globalrichtlinie 2009 – 2013 gearbeitet worden. Diese ungewöhnliche Kooperation hat ihren Hintergrund in der gemeinsamen Arbeit des Landesrates für Stadtteilkultur. Mit dem Landesrat ist eine Form gefunden worden, die zur gemeinsamen Entwicklung von Fachkompetenz im Bereich Stadtteilkultur beiträgt. Der Landesrat für Stadtteilkultur sichert den bezirksübergreifenden Informationsaustausch und unterstützt auf Landesebene die fachliche Steuerung des Ar-

beitsfeldes durch die Behörde für Kultur, Sport und Medien. Mitglieder des Landesrates werden durch den Präsidenten der Fachbehörde berufen. In seiner Zusammensetzung berücksichtigt er sowohl die Kompetenzen der Landesebene (Behörde für Kultur, Sport und Medien, Finanzbehörde und Landesverband Stadtkultur) als auch die Kompetenzen der Bezirksverwaltungen und der Träger der Stadtteilkultur. Zu einzelnen Fachthemen kann externer Sachverstand hinzugezogen werden.

Ziel der gemeinsamen Überarbeitung der Globalrichtlinie war, die Ziele der Stadtteilkulturförderung zeitgemäß zu formulieren, die Förderkriterien zu überprüfen, die Trennung von Globalrichtlinie und Fachanweisung zu vollziehen, Rahmenbedingungen zur Qualitätssicherung in gemeinsamer Verantwortung von Fachbehörde und Bezirken zu formulieren und Details des Zuwendungsverfahrens (Erfolgskontrolle, Kennzahlen) aktuellen Erfordernissen anzupassen.

Bleib zu hoffen, dass sich die bisherige, gute Zusammenarbeit zwischen Fachbehörde, Bezirken und Trägern der Stadtteilkulturarbeit auch auf neuer Geschäftsgrundlage fortsetzen lässt.

Jahr der Künste 2009 – Kooperation von Schule + Stadtteilkultur

Das von der Behörde für Schule und Berufsbildung initiierte „Jahr der Künste 2009“ möchte die Bedeutung der ästhetisch-kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus rücken und die Arbeit der ästhetischen Fächer an Hamburger Schulen stärken. Unter dem Titel „Stadt(t)räume“ sollen vielfältige, möglichst fächerverbindende, kooperative, lokal ausgerichtete und vor allem quartiersbezogene Projekte das Jahr 2009 prägen. Um lokale Bildungslandschaften zu stärken, und eine neue oder erweiterte Verankerung der Hamburger Schulen in ihrem Stadtteil zu fördern, sind alle stadtteilkulturellen Einrichtungen als wichtige außerschulische Akteure in lokalen Bildungsnetzwerken aufgerufen, als Kooperationspartner am „Jahr der Künste 2009“ teilzunehmen.

Die BSB hat eine Projektgruppe eingesetzt, die die Aktivitäten in den Schulen unterstützt, vernetzt und koordiniert. In Kürze wird es den Internetauftritt unter www.jahrderkuenste2009.de geben.

Impressum: BKSM Hamburg
Referat für Stadtteilkultur, Kinder- und Jugendkultur
Werner Frömming, Hohe Bleichen 22
Tel.: 42824-221, Fax: 427924-221
eMail: werner.froemming@bksm.hamburg.de
Web: www.hamburg.de/stadtteilkultur
www.hamburg.de/kinderkultur

9. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur

Der Landesrat für Stadtteilkultur lädt am 21. und 22. November 2008 zum 9. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur unter dem Titel „KulturMachtBildung – Bildungskonzepte in der Stadtteilkultur“ in die Ganztagschule St. Pauli ein. Einrichtungen der Stadtteilkultur bieten vielfältige Konzepte und Methoden der (Weiter-)Bildung mit niedrighschwelligem Zugang. Sie sorgen im Bildungsdiskurs für neue Impulse, indem sie im Zusammenspiel schulischer und außerschulischer Strukturen den Boden für innovative Bildungskonzepte bereiten und auf Basis sozialräumlich verankerter Netzwerke unter Einbindung formaler, non-formaler und informeller Angebote Strukturen neu entwickeln. Die Eröffnungsveranstaltung am Freitagabend stimmt mit einem Fachimpuls und einer Talkrunde auf das Thema ein, während am Samstag in Arbeitsgruppen die Schwerpunkte Transkulturalität als Perspektive, Bildung als performative Produktion, kulturelle Bildungsprozesse im Sozialraum und Lernen im Dialog der Generationen beleuchtet werden. Das Programm ist der Website der BKSM zu entnehmen. Anmeldungen werden in der BKSM entgegen genommen (Kontakt Daten siehe Impressum).